

Hypnum cupressiforme L. — Auf Waldboden im ganzen Gebiet, cfr., 20. Juli.

Hypnum cupressiforme L. v. *filiforme* B. SCH. Auf Waldboden beim B. H., cfr., 26. Juli.

Hypnum molluscum HEDW. Auf Waldboden an der Harg., cfr., 30. August.

Hypnum Crista-castrensis L. — Auf Waldboden bei O. und dem B. H. in sehr schönen Exemplaren, cfr., 20. Juli.

Hypnum Schreberi WILLD. — Auf Waldboden beim B. H., cfr., 26. Juli.

Hypnum fertile SENDT. — An faulenden Buchenstämmen an der Harg., cfr., 30. August.

Fissidens tarifolius HEDW. — Auf Waldboden beim B. H., cfr., 26. Juli.

Fissidens adianthoides HEDW. Auf Waldboden an der Harg., cfr., 30. August.

Bemerkungen über einige Verwandte der *Viola sepincola* Jord.

Megjegyzések a *Viola sepincola* Jord. néhány rokonáról.

(*Viola cyanea*, *Viola tolosana*.)

Irtá : (Gayer Gyula (Kolozsvár).
Von :)

Viola cyanea ČELAK. kommt in den Obstanlagen, Gebüsch und Hecken des Házsongárd und in Museungarten zu Kolozsvár wildwachsend im Menge vor, mit ihr in minderer Anzahl var. *perfinabriata* BORB. und nach den Sommerexpl. zu urteilen, *V. sepincola* JORD. Ein anderer Standort in Ostungarn ist Hosszuaszó (BARTH in Herb. BORB.), daselbst auch *V. alba* $\times$ *cyanea*: *V. Hallicrii* BORB. und *V. hirta* $\times$ *cyanea*: habitu *V. hirtae* (pedunculis folia conspicue superantibus), rhizomatis axi ramosa usque breviter stolonifero, foliorum forma *V. hirtae* paulo obtusiori, hirsuta, demum calvescenti, stipularum forma longe attenuato lanceolata *V. hirtae* crebrius fimbriatae, petalis angustis, ovario glabro.

Herr W. BECKER sprach in der Allg. Bot. Zeitsch. 1903, p. 114—118 die Identität der *V. Beraudii* BORB. und *V. Austriaca* KERN. mit *V. sepincola* JORD. aus, von welcher er zeigte, dass sie sich nicht auf die *superodorata* $\times$ *hirta* Kombination beziehe, sondern eine eigene Art darstelle, und zog zu dieser Art *V. cyanea* ČELAK. als umbricole Varietät.

V. sepincola JORD., deren auth. Expl. mit Originalpflanzen KERNERS tatsächlich identisch sind, entwickelt im Schatten des Waldes zur Regelung der Transpiration grössere dünnere Blattflächen, ihre Behaarung wird schwächer, der ganze Wuchs lockerer, und ist auch die Frucht oft fast kahl, doch ist das noch

keine *V. cyanea*, sondern var. *pinetorum* WIESE. und var. *subleio-carpa* BORB. Auch die Originalpublikation schliesst den Gedanken einer Schattenform aus. *V. cyanea* ist an ihren Standorten überhaupt nicht an den Schatten gebunden.

Sie unterscheidet sich von *V. sepincola* durch die breiteren fast kahlen kürzer gefransten Nebenblätter, durch die stumpfen fast rindlichen, oberseits glänzenden verkahlten Blätter, und dem kahlen Fruchtknoten, während Ausläufer, Brakteenstand, Kelch-aushängsel etc. mit ihr übereinstimmen. Wie die ihr parallele *V. subodorata* BORB.¹⁾ zur *V. odorata*, steht *V. cyanea* gewiss recht nahe der *V. sepincola*, von der sie entstanden ist, und mit der sie durch eine Übergangsform verbunden wird. Wie ist sie nun aufzufassen? Ihre charakteristischen Merkmale werden auf die Hybriden prägnant übertragen, sie selber neigt aber in der var. *perfinibrata* mit mehr ovaler Blattform, stärker gefrausten stipulae und auch oft etwas behaartem Fruchtknoten zur *V. sepincola*.

Das Veilchenreich ist durch die Menge der Brennpunktcharakterisiert, und in der Flora Europas giebt es tatsächlich nur wenige Arten, welche unbeweglich in steter Gleichheit ihr Leben führen und diese: *V. biflora*, *V. pinnata* und andere stehen in ihrer Form isoliert, sind Relikte einer vergangenen Flora. Die Anderen sondern sich, erzeugen neue Arten, sind noch in voller Gährung begriffen und greifen innerhalb gewisser phylogenetischer Kreise ineinander. Auf ihr Wesen wirft ein grelles Licht das Experiment KRAŠANS, wodurch *V. Riviniana* durch Änderung der Insolation des Standortes in *V. canina* übergeführt wurde. Ähnliche Beobachtungen wurden auch bei anderen Pflanzengattungen oft gemacht, doch ist das Übergreifen der Arten besonders bei *Viola* auffallend, so dass z. B. *V. epipsila* (*V. pubinervis*)²⁾

¹⁾ Solche Bezeichnungen, wie *V. odorata* L. B. *Facrati* HAUSSKN. *et c.*, *subodorata* (BORB.) W. BECKER machen die binominale Nomenklatur illusorisch. Ein Name sei ein Name, und nichts mehr, so wie es in dem Exsiccatenwerke der Granina Hung. durchgeführt wird. Die Bezeichnung sei immer präzise: so darf auch der Name *V. oenipontana* MURR. (*V. hirta* L. $\times$ *subodorata* BORB.) nicht «für sämtliche ausläuferlose *hirta* $\times$ *odorata* gelten.» Es ist überflüssig den sterilen Bastarden besondere Namen zu geben, im Interesse der Klarheit ist es aber zweckmässig und umso leichter ihre Herkunft präzise anzugeben. So würden die Innsbrucker Veilchenbastarde statt unter Kollektivnamen zusammengefasst viel naturgetreuer dastehen. (W. Becker: Zur Veilchenflora Tirols, 1904).

²⁾ Die nordischen (Schweden, Finnland, Russland) Expl. der *V. epipsila* stimmen mit der auth. *V. pubinervis* REHM. WOL. völlig überein. Auch KUPFER Acta horti jurjev. 1903 erwähnt sie nur als Synonymon.

REHM. és WOL. a *V. pubinervis*-t és *V. epipsila*-t a sarkantyus szírom alakjában és rajzolatában különböztetik. Valamennyi orosz, svéd és finn *V. epipsila* sarkantyús szirma elején esorbitott, mint minden többi európai ibolyafajnál; a szírom vonalozottsága pedig egyik individuumon jobban, másikon kevésbé feltűnően az ibolyavirág bogárvirása. A *V. pubinervis*-t KUPFER is a *V. epipsila*-hoz vonja: Tentamen syst. Viol. fl. Ross. in Acta horti jurjev. 1903, 153—159.

und *palustris* in jedem ihrer Merkmale sich einander nähern können, trotz alledem stellen sie zwei gesonderte systematische Einheiten dar, denn *V. cypripedium* $\times$ *palustris* ist steril. Die Sterilität der Hybriden zwischen brüderlichen Formen, oder die Übertragung der Merkmale auf Hybride kann zur Erkenntniss des Pflanzencharakters dienen, und in dem Sinne ist *V. cyanea* eine systematische Einheit, aequivalent mit jeder *Viola*-Art, ein Unterschied ist nur in dem Alter.

Die Nomenklatur der *V. cyanea* ist noch nicht ins Reine gebracht. Nach ASCHERSON hätte *V. maderensis*, LOWE (contradictorie W. BECKER), nach ROUY-FOUC. *V. perennis* MIEGEX, die Priorität.

*

Die ostfranzösische *V. sepiicola* JORD., *V. Beraudii* der Schweiz und *V. Austriaca* KERN. sind ein und dieselbe Art, Von der *V. Beraudii* der schweizer Autoren hatte schon KERNER die Meinung, dass sie seine *Austriaca* sei, er hielt jedoch die französische echte *V. Beraudii* BOR. Fl. Centr. Fr. ed. 3. II. 76 (1857) für verschieden, und auch in neuester Zeit stehen französische Autoren, ROUY u. FOUCAUD auf KERNERS Standpunkt. Tatsächlich scheint es in Frankreich eine südliche Rasse zu geben:

ROUY u. FOUC. ziehen als Synonymen zur *V. Beraudii* BOR. die *V. tolosana* TIMB. In der Sammlung des pflanzensyst. Institutes der Universität zu Kolozsvár befindet sich ein Originalexpl. dieser Art. Die Originalpflanze und ihre Beschreibung in Timb. Ét. sur la fl. Aquit. (Extrait d'une mém. lu à la soc. méd. etc. de Toulouse. mai 1853) p. 6, und Timb. Ét. du genre *Viola*. Toulouse 1854, p. 9 stimmt in manchem nicht mit *V. sepiicola* JORD., und hat in der Hauptsache eben diejenigen Verschiedenheiten, welche CHATENIER in Bull. de la Soc. du Sud-Est, III., 1884 (séance du 23 mars), später in Plantes nouvelles etc. 1899 p. 6 von einer Pflanze angiebt, welche er unter dem Namen *V. rostellata* von *V. sepiicola* JORD. abtrennte: die grössere Kahlheit aller Teile, die schmalen, langen Blumenblätter, etc. Ob aber *V. tolosana* TIMB. 1853 (*V. Beraudii* BOR. 1857, *V. rostellata* Châten.) auch in anderen Merkmalen von *V. sepiicola* JORD. konstant verschieden ist, kann nur ein grösseres Exsiccatenmaterial oder Studium an der lebenden Pflanze entscheiden.

A közlemény a *V. cyanea* ČELAK. két erdélyi termőhelyével (Kolozsvár: leg. Prof. dr. RICHTER, Prof. dr. BORBÁS, Z. ZSÁK: Hosszuaszó: BARTH) kapcsolatban BECKER V. egy cikkére reflektál (*V. sepiicola* JORD. = *V. Beraudii* BOR. *V. Austriaca* KERN.

V. cyanea ČELAK., Allg. Bot. Zeitsch., 1903, 114–118).

A közlemény anyaga a kolozsvári egyetem növényrendszertani intézetében BORBÁS V. tanár ur irodalmi és herbáriumi anyaggal való szíves támogatása mellett gyűlt össze. Kötelességet teljesíték, a midőn szívességeért e helyen is hálás köszönetet mondok.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Gayer [Gáyer] Julius [Gyula]

Artikel/Article: [Bemerkungen über einige Verwandte der Viola sepincola Jord. 18-20](#)